

Konvertiten in NRW

Sendemanuskript vom 09.09.2007

Autor: Norbert Hahn



...Koranrezitation in der osmanischen Herberge, einer Moschee nahe des Eifelstädtchens Schleiden. Freitagsgebet beim Nakschbandi-Orden. Rüdiger Deutsch ist einer der neu dazugekommenen. Die meisten hier sind wie er, deutsche, spät berufene Konvertiten. Die Spannweite reicht vom Handwerker bis zum Akademiker, viele mit gebrochenen Biographien, Suchende wie Rüdiger Deutsch:

O-Ton Rüdiger Deutsch, Konvertit

"Ich hab ein sehr erfolgreiches Leben geführt, war Unternehmer und es lief alles ganz gut. Aus einem bestimmten Grund ist immer alles zusammengebrochen und ich habe dann eine große Leidenssituation über eine längere Zeit erlebt, die sich dann aber beruhigt hat. Aber dann wurde ich, sagen wir mal, ein Suchender auf einer ganz anderen Ebene."

Über 1000 solcher islamischen Mystiker gibt es in Deutschland, das sind zwar nicht viele. Aber sie beziehen klar Stellung: Mit einer Schrift gegen jede Form von Gewalt. In dieser Woche ist die Gewalt sogar Thema der Freitagspredigt:

O-Ton Scheich Hassan Dyck

"Ein Muslime sagt nicht, die Christen sind eure Feinde, und die Christen sind Ungläubige und die Juden sind Ungläubige. Das stimmt nicht. Lest den Koran, versteht den Koran, lest! Wo seid ihr denn? Ihr Attentäter, Idiotentäter, wo seid ihr - in welchem Film? Wo ist eure Reinheit? Wo ist eure charakterliche Reinheit?"

Einen Dschihad, einen Heiligen Krieg, könne man nur gegen sich selbst führen, gegen die eigene Unreinheit, meinen die Mystiker hier in der Eifel. Doch nicht überall denkt man so.

Ortswechsel, Köln-Zollstock, die Abu Bakr Moschee. Drei Jahre hat ein Kamerateam des WDR den jungen Konvertiten Barino B. begleitet. Das Ergebnis: Eine verstörende Reportage, die Zweifel am Verhältnis zur Gewalt aufkommen lässt bei Barino und den Menschen, die hier seine Lehrer waren. Sind Christen Tiere und der Tod für Allah im Kampf das höchste? Die Antworten, die Barino gab, wird er der Staatsanwaltschaft Köln im Oktober erklären müssen. Auch heute, im Westpol-Gespräch, wirkt der 22jährige unsicher, wenn es um die Abgrenzung zum Kampf auf dem Pfad Gottes geht. Ist ein Heiliger Krieg in unserer Gesellschaft erlaubt?

O-Ton Barino B.

"Dieses Thema muss unter die Lupe genommen werden und ich verspreche Ihnen, wenn dieses Thema einmal richtig analytisch unter die Lupe genommen wird, dann werden einfach viele Missverständnisse weichen. Ich sage nicht, dass, wenn es unter die Lupe genommen wird, dass es denen im Westen eher gefallen wird."

Anschließend fordert Barino noch einmal schriftlich: Eine ehrliche Klärung des Dschihad-Begriffes müsse her:

O-Ton Barino B.

"Bis dahin wird es immer Muslime geben, die einen Kampf-Vers ohne jegliche Bedingungen in Terrorakten ausleben. Man kann sie dann nicht dafür tadeln, denn sie werden von religiösen Gefühlen geleitet."

Terroristen nicht tadeln, solange sie nur von religiösen Gefühlen geleitet werden. Unfassbar, wie wenig sich Barino B von Gewalt abgrenzt. Eine Radikalisierung, die die große Mehrheit der Muslime ablehnt. Was aber bringt junge Menschen dazu, sich zu radikalisieren, auch hier

in der Kölner Moschee? Sind Konvertiten gar anfälliger dafür?

O-Ton Burkhard Freier, Verfassungsschutz NRW

"Die Sicherheitsbehörden haben schon seit Jahren das Problem "Konvertiten" im Auge, aber nicht Konvertiten als Gruppe, die beobachtet wird, so ist das nicht, sondern in Einzelfällen stellen wir fest, dass Konvertiten, besonders wenn sie in einer Gruppe sind, in der ein charismatischer Führer sie führt, sich radikalieren können und wenn sie sich radikalisiert haben, besonders fanatisch sind."

Der Kampf um die Köpfe in der jüngsten Botschaft Osama bin Ladens wird er noch einmal deutlich. Der Terror-Chef fordert die Amerikaner auf, sich zur einzig wahren Religion zu bekennen, zu konvertieren. Nur so seien sie sicher.

Sicher vor Kämpfern wie diesen. Aufnahmen in Pakistan aus dem Sommer dieses Jahres. Taliban Mansour Dadullah, bei einer Art Terroristen-Weihe, nennt als eines der Angriffs-Ziele namentlich auch Deutschland.

Dass in solchen Ausbildungslagern gerade Konvertiten gern gesehen sind, ist klar. Noch vor wenigen Wochen wurde die Zahl Deutscher, die an einer solchen Sprengstoff-Ausbildung teilnehmen, auf ein Dutzend geschätzt darunter auch Konvertiten. Wertvoll sind sie für al-Kaida nicht nur wegen ihrer starken Überzeugung.

O-Ton Burkhard Freier, Verfassungsschutz NRW

"Des Weiteren können sie sich ja in ihrem Heimatland ganz normal bewegen, mit dem eigenen Pass, und fallen zunächst mal nicht auf."

Misstrauen gegen alle Konvertiten? Rüdiger Deutsch hält dagegen.

O-Ton Rüdiger Deutsch, Konvertit

"Ja, wenn man sich zum Terror konvertiert, dann werden da einfach Dinge verdreht, und zwar mit großer Unkenntnis, was eigentlich aus meiner Sicht dahinter steht."

Aus der Sicht von Rüdiger Deutsch verständlich. Und für die Gesellschaft kann es jetzt nur heißen: Keine Pauschalurteile, aber auch kein Wegschauen damit die Saat des Hasses eines Tages nicht doch noch aufgeht.

Mehr zum Thema

 [Der Beitrag als Video](#)

© WDR 2005